Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-01-17

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: AfD-Fraktion
Telefon: (03 85) 5 45 29 54

**Antrag
Drucksache Nr.**

00962/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Streichung der Planungsvariante „Dwang-Krösnitz“

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Streichung der Radwegeführung „Dwang-Krösnitz“ aus der Planung des Radfernwegkonzeptes.

Begründung

Die von der Verwaltung gewünschte Route bringt keinen zusätzlichen Nutzwert für Schweriner und würde zudem Steuermittel in Höhe von ca. 2,3 Mio. EUR verschlingen. Dieses Geld wäre innerstädtisch besser angelegt, um die Radinfrastruktur dort zu verbessern.

Das Argument der schönen Aussicht auf das Wasser hat keinerlei Bestand, da der vorhandene Weg am Slüter Ufer einen ebenbürtigen Ausblick bietet.

Außerdem macht der kostenintensive Bau der sogenannten „Krösnitz-Brücke“ ohne die nun nicht mehr vorhandene Stadionbrücke für diesen Zweck keinen Sinn.

Die Landeshauptstadt Schwerin darf nicht zum Dauergast im Schwarzbuch der Steuerzahler werden. Die Vorgänge um den Brückenbau am Wittenburger Berg sollte uns Mahnung und Warnung genug sein.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Dr. Hagen Brauer
Fraktionsvorsitzender